

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XLIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

men / Es gehet alles liber
 mich. Nulen antwortet sei: 3
 nem Vatter / vnd sprach:
 Wenn ich dir in nit wider-
 bringe / so erwürge meine
 zween Söhne/Sib ihn nur
 in meine Hand/ ich wil ihn
 dir widerbringē. Er sprach: 3
 Mein Sohn soll nicht mit
 euch hinabziehen / den sein
 Bruder ist todt / vnd er ist
 allein überblieben/Wen im
 ein vnfall auff idem Wege
 begegnete/ da jr auß rüset/
 würdet jr meine grawe Haar
 mit herkenleid in die Gru-
 ten bringen.

CA P. XLIII. Ioseph ängstet
 seine Brüder zum andermal.

DIE Aheurung aber
 druckte das Land. Vnd
 da es verzehret war / was
 sie für Getreide auß Egi-
 pten gebracht hatten/ sprach
 ihr Vatter zu ihnen: Ziehet
 wider hin/ vnd kaufet vns
 ein wenig Speise. Da ant-
 wortet im Juda/ vnd sprach:
 Der Mann hand vns das
 hart ein/vñ sprach: Ihr soll
 mein Angesicht nit sehen/ es
 sey denn euer Bruder mit
 euch. Ihs nun/ daß du vn-
 fern Bruder mit vns sen-
 dest/ so wölk wir hinab zie-
 hen/ vñ dir zu essen kaufē.
 Ihs aber daß du in nit seh-
 dest / so ziehen wir nit hin-
 ab/ Denn der Mann hat ge-
 sagt zu vns: Ihr soll mein
 Angesicht nit sehen/ euer
 Bruder sey denn mit euch.
 Israel sprach/ Warum habē
 ih: so übel an mir gethan/
 das jr dem Mann anjagetet/
 wie ihr noch einen Bruder
 hatt / Sie antworten: Der
 Mann forschet so genau nach

vns vnd vnser Freund-
 schafft/vñ sprach: lebet euer
 Vatter noch / Habt ihr auch
 noch einen Bruders Da sag-
 ten wir jm/ wie er vns frag-
 et. Wie fondet wir so eben
 wissen/ daß er saagen mü der
 Bringet euren Bruder mit
 8 herwider. Da sprach Juda
 zu Israel / seinem Vatter:
 Laß den Knaben mit mir
 ziehen / daß wir vns auf-
 machen vnd rüsen/ vnd le-
 ben/ vnd nicht sterben/ bei-
 de wir vnd du vnd vnser
 9 Kindlein. Ich wil Bürge
 für ihn sein / von meinen
 Händen seltu in fordern.
 Wenn ich dir in nit wider-
 bringe / vnd für deine Au-
 gen stelle / so will ich mein
 lebenlang die Schuld tragen.
 10 Denn wo wir nicht hetten
 verzogen / weren wir schon
 wol zween mal wider kömmt.
 11 Da sprach Israel ihr Vatter
 zu ihnen: Muß es denn ja
 also sein/ so thuts. Vnd ne-
 met von des Landes besten
 Früchten in euer Sädē/
 vnd bringet dem Manne
 Gesende hinab/ ein wenig
 Balsam/ vnd Honig/ vund
 Würz/ vnd Morchen/ vnd
 12 Datteln/ vñ Mandel. Remet
 auch ander Gelt mit euch/
 vnd das Gelt/ das euch oben
 in euren Sädē wider wor-
 den ist / bringet auch wider
 mit euch. Billeicht ist ein
 13 Trithumb da geschehen. Da-
 zu nemet euren Bruder/
 macht euch auß / vnd kömet
 14 wider zu dem Manne. Aber
 der Allmächtige Gott gebe
 euch Barmherzigkeit für
 dem Manne/ dz er euch las-
 se euren andern Bruder vñ
 vns

Den Jamin / Ich aber muß
 sein / wie einer / der seiner
 Kinder gar unbekut ist. Da 15
 namt sie diese Geschenke / vñ
 dz Geld zwofältig mit sich /
 vñ den Jamin / machten
 sich auff / zogen in Egypten/
 vñ tratten für Joseph. Da 16
 sahe sie Joseph mit den Ja-
 min / vñ sprach zu seinem
 Kaufhalter : Führe die
 Männer zu hause / vñnd
 schlächte vñnd richte zu / Deñ
 sie sollen zu mittag mit mir
 essen. Vñnd der Mann thet / 17
 wie im Joseph gesagt hatte /
 vñnd führet die Männer in
 Josephs Haus. Sie forchten 18
 sich aber / daß sie in Josephs
 Haus geföhrt wurden / vñnd
 sprachen : Wir sind heere
 geführt vñnd des Gelds wil-
 len / daß wir in vnsern Sä-
 cken vorhin wider funden
 haben / daß ers auß vns
 bringe / vñnd selle ein Vñrtheil
 sith vns / damit er vns ne-
 me zu eigen Knecht / sampt
 vnsern Eseln. Darumb erot 19
 sen sie zu Josephs Kaufhal-
 ter / vñnd redten mit im für
 der Kaufthür. Vñnd sprach 20
 eben : Mein herr / Wir sind
 vorhin herab gezoget / Spei-
 se zu kaufen. Vñnd da wir in 21
 die Herberge kamen / vñnd
 sie Säck auffhieten sith /
 da war eines teglichen gelt
 ob in seinem Sack mit vñnd-
 ligen gewicht / Dar umb ha-
 ben wirs wider mit vns
 bracht. Habe auch ander gelt 22
 mit vns herab gebracht /
 Speise zu kaufen. Wir wis-
 sen aber nicht wer vns vn-
 ser Geld in vnser Säck ge-
 stet hat. Er aber sprach : 23
 Gehet euch wol / sördtet

euch nicht / euer Gott vñnd
 euer Vatters Gott hat euch
 einen Säck gegeben in euer
 säck / euer gelt ist mir wor-
 24 den. Vñnd er führet Simeon
 zu inen herauf / vñnd führet
 sie in Josephs Haus / gab ih-
 nen Wasser / daß sie ire Füße
 wuschen / vñnd gab iren Eseln
 25 Futter. Sie aber bereiten dz
 Gesckende zu / biß dz Joseph
 kam auß den Mittag / Denn
 sie hatt gehöret / daß sie da-
 selba das Brodt essen solt.
 26 Da nun Joseph zum Hause
 eingieng / brachten sie im zu
 Hause das Gesckende in ih-
 ren Händen / vñnd Kelen für
 27 ihm nider zur Erden. Er
 aber grüßet sie freundslich
 vñnd sprach : Gehet es euerem
 Vatter dem alten wol / von
 dem ihr mir sagetet ? Lebet
 er noch ? Sie antwortet :
 28 Es gehet deinem Knechte
 vnserm Vatter wol / vñnd Le-
 bet noch / vñnd neigen sich
 29 vñnd Kelen für im nider. Vñnd
 er hub seine Augen auß /
 vñnd sahe seinen Bruder
 den Jamin seiner Mutter
 Son / vñnd sprach : Ist dz euer
 jüngster Bruder / da ir mir
 von sagetet. Vñnd sprach wei-
 30 ter / Gott sey dir gnädig
 o mein Sohn. Vñnd Joseph
 eilte / denn sein Herz ent-
 brant ihm geg sein Bru-
 der / vñnd suchte wo er weinete
 vñnd gieng in seine Kämmer
 31 vñnd weinete daselbs. Vñnd
 da er sein Angesicht gewa-
 schen hatte / gieng er herauf
 vñnd hielt sich vest / vñnd
 32 sprach : Leget Brot auß. Vñnd
 man trug ihm besonders
 auß / vñnd jenen auch beson-
 ders / vñnd den Egypten /
 dia

Die mit ihm assen / auch besunders / denn die Egypter thurften nit Brodt esse mit den Ebreern / Denn es ist ein greuel für ihnen. Vnd das man sagte sie gegen im / den Erstgebornen nach seiner Erstgeurt / vnd den Jüngsten nach seiner Jugend. Des verwunderte sie sich vntereinander. Vñ man trug ihnen Essen für / von seinem Tisch / Aber dem Benjamin ward fünfmal mehr denn den andern / Vnd sie truncken vñ wurden truncken mit ihm.

C A P. XLIV. Ioseph ängstete seine Brüder zum drittenmahl vmb den Benjamin.

Vnd Ioseph befahl seinem Haushalter / vnd sprach: Fülle den Männern ihre Säcke mit Speise / so vil sie führen mögen / vnd lege jeglichem sein Geld oben in seinen Sack. Vnd meinen silbern Becher lege oben in des Jüngsten Sack / mit dem Gelde für das Gesetze. Der thet / wie im Ioseph hatte gesagt. Des Morgens da es licht ward / liesen sie die Mähnen ziehen mit ihren Eseln. Da sie aber zur Statt hinauf waren / vnd nicht ferne kommen / sprach Ioseph zu seinem Haushalter: Auf / vnd jage den Mähnen nach / vñ wenn du sie ergreiffest / so sprich zu ihnen: Warumb habt ihr gutes mit bösem vergolten? Ist nit das / da mein Herr auff trindet / vnd damit er mer bezaget / Ihr habt übel ge-

than. Vnd als er sie ergreiff / redet er mit ihnen solche wort. Sie antwort im: Warumb redet mein Herr solche wort? Es sey fern von deinen Knechten ein solchs zu thun. Siche / das Geld / das wir funden oben in vnsern Säcken / halt wir widerbracht zu dir auß dem Lande Canaan / Vnd wie solten wir denn auß deines Herrn Hause gestolen haben Silber oder Gold? Wen welschem er funden wirdt vnter deinen Knechten / der sey des Lobs / dazu wollen auß wir meines Herrn Knechte sein. Er sprach: Ja / es sey wie ihr geredt habt / bey welschem er funden wirdt / der sey mein Knecht / Ihr aber sollt ledig sein. Vnd sie eilten / vnd legten ein jeglicher seinen Sack ab / auß die Erden / vnd ein jeglicher thet sein Sack auß. Vñ er suchte / vñ hub am grössesten / bis auff des Jüngsten / Da sand sich der Becher in des Jüngsten Sack. Da zürissen sie ihre Kleider / vnd lud ein jeglicher auß seinem Esel / vñ jagte wider in die Statt. Vñ Juda gieng mit seinen Brüdern in Iosephs Haus / denn er war noch daselbs / Vñ sie fielen für im nider auß die Erden. Ioseph aber sprach zu ihnen: Wie habt ihr das thun dürfen? Wisset ir nit / das ein solcher Mann / wie ich bin / errathen köndtet? Juda sprach: Was sollen wir sagen meinem Herrn / oder wie sollen wir redens Vnd was können wir vns rechtfertigen? **G O L D** hat die